



PRESSEMITTEILUNG

15.03.2024

Thermenhotel: Erfolgreicher Auftakt der Bürgerbeteiligung

Mehr als 80 Bürger beteiligen sich bei Ideenwerkstatt

Bad Aibling – Die Bürgerbeteiligung für das Projekt „Thermenhotel“ in Bad Aibling ist erfolgreich gestartet. Bei der gut besuchten und sehr konstruktiven Ideenwerkstatt am vergangenen Donnerstag im Kurhaus konnte unter der Leitung der nonconform Ideenwerkstätten – einem erfahrenen, auf Bürgerbeteiligungen spezialisierten Partner – jeder seine Vorstellungen, Ideen und Wünsche für das geplante Thermenhotel und die Bebauung des Areals einbringen.

Bereits tagsüber fanden verschiedene Workshops mit Schulklassen, Menschen mit Behinderungen, Senioren sowie den Beherbergungs-, Kur- und Heilbetrieben statt. „Wir haben den Blick der verschiedenen Generationen und Interessengruppen auf das Projekt kennengelernt, und dabei sehr viele spannende Ideen und neue Blickwinkel gewonnen.“, resümiert nonconform-Projektleiter Korbinian Kroiß. Zur offenen Ideenwerkstatt am Abend sind schließlich mehr als 80 Bad Aiblinger ins Kurhaus gekommen. „Es ist toll zu sehen, dass die Bürgerbeteiligung auf großes Interesse stößt und die Bürger Lust haben, ihre Stadt mitzugestalten, denn das Potential aller ist einfach höher als das Potential eines einzelnen.“, freut sich Dr. Max von Bredow, der mit seinem Familienunternehmen Max von Bredow Baukultur GmbH das Thermenhotel mit anschließendem Wohngebiet realisieren wird.

VON DER GRÜNFLÄCHENGESTALTUNG BIS ZUM MOBILITÄTSKONZEPT

Nachdem Bürgermeister Stephan Schlier, Architekt Florian von Hayek und die MvB Baukultur die Rahmenbedingungen des Projekts vorgestellt hatten ging es an die Arbeit. An verschiedenen Thementischen durften die Bürger in den direkten persönlichen Austausch gehen, Fragen stellen und Vorschläge machen. Am Tisch der MvB Baukultur wurde beispielsweise die Erschließung des Areals diskutiert – ein Anliegen, das vor allem den anwesenden Anrainern sehr am Herzen lag. Daneben wurden Themen wie die Begrünung und Belichtung sowie eine regenerative Energieversorgung angesprochen und Wünsche wie ‚Wohnen auf Zeit‘ geäußert. Ein weiterer Thementisch widmete sich dem öffentlichen Raum und der Freiraumgestaltung, wo Inhalte zur Grünflächen- und Fassadengestaltung aber auch zu Nahversorgung oder Mobilität zusammengetragen wurden. Am Thementisch zum Mehrwert für ganz Bad Aibling drehten sich die Gespräche um die Belebung des Tourismus, Räume für Kunst und Kultur oder den Erhalt des Kleinstadtfloirs. Zudem wurde hier klargestellt: Die Gewinnmaximierung sollte die Verschönerung der Stadt sein und nicht der Profit, was von allen Anwesenden mit Applaus bestätigt wurde. Beim Thementisch ‚Wohnen der Zukunft‘ kristallisierten sich neben dem großen Thema Gemeinschaft drei Leitfragen heraus: Wie sieht die gute Mischung an Wohnungen für verschiedene Zielgruppen aus? Wie wird der Wohnraum fair und sinnvoll vergeben? Wie werden die Qualitätskriterien geschickt und durchdacht räumlich kombiniert?



Bürgermeister Stephan Schlier zeigt sich in einem ersten Fazit von der Ideenwerkstatt begeistert: „Diese Art der Bürgerbeteiligung ist vollkommen neu für Bad Aibling. In der Regel werden die Bürger erst im Rahmen der gesetzlichen Beteiligung eingebunden – ein sehr später Zeitpunkt. Umso mehr freut es mich, dass wir beim Projekt ‚Thermenhotel‘ neue Wege gehen. Hier fragen wir erst die Bürger und dann wird geplant. Eine tolle Chance für unsere Stadt.“

NÄCHSTER SCHRITT: OFFENE PLANUNGSWERKSTATT

Weiter in die Details geht es am kommenden Dienstag, 19. März, bei der Planungswerkstatt im Bad Aiblinger Kurhaus. Von 19 bis 22 Uhr sind die Bürger erneut eingeladen, vorbeizukommen, mitzureden und mitzugestalten. „Gemeinsam eintauchen und weiterdenken“, lautet das Motto des Abends, der an die positive Energie und Aufbruchstimmung der Ideenwerkstatt anschließen soll. Die Ergebnisse der Planungswerkstatt fließen dann in den Planungsentwurf des Architekturbüros Behnisch ein, welcher am Mittwoch, 19. Juni, von 19 bis 22 Uhr im Kurhaus präsentiert wird. Das letzte Wort und die Planungshoheit hat dabei nach wie vor der Bad Aiblinger Stadtrat. Bei allen Abendveranstaltungen ist für das leibliche Wohl gesorgt. Zum aktuellen Projektstand und anstehenden Terminen können sich interessierte Bürger jederzeit auf der Webseite des Projektes www.bad-und-aibling.de informieren. Auch eine Dokumentation der Bürgerbeteiligung wird hier veröffentlicht.

HINTERGRUND: THERMENHOTEL MIT ANGRENZENDER WOHNBEBAUUNG GEPLANT

Mit dem geplanten Projekt der Max von Bredow Baukultur GmbH soll das Angebot der Therme Bad Aibling mit einem Thermenhotel komplettiert werden. Ziel des Bauvorhabens ist es, in erster Linie die Attraktivität der Therme in der Kurstadt auszubauen. Daneben sollen Synergien mit dem Einzelhandel und der Gastronomie in der Innenstadt sowie dem Kurhaus, dem Kurpark und den umliegenden Gesundheitsbetrieben entstehen. Im Norden soll eine Wohnbebauung mit Wohnraum für Bad Aiblinger Bürger aller Generationen anschließen. Bad Aiblinger Bürger sollen bei Verkauf und Vermietung der Wohnungen bevorzugt werden. Für die Gestaltung konnte das Architekturbüro Behnisch gewonnen werden, das bereits die Therme geplant hat.



Aufbruchstimmung im Kurhaus: Die Bad Aiblinger beteiligen sich mit großem Interesse beim Projekt „Thermenhotel“.



Viele spannende Ideen konnten bei der Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung in Bad Aibling für das Thermenhotel sowie die Wohnbebauung gesammelt werden.



UNTERNEHMENS PORTRAIT

Die Max von Bredow Baukultur GmbH ist ein Familienunternehmen aus dem Landkreis Rosenheim, das sich der ganzheitlichen Entwicklung und Gestaltung von Lebensräumen in Oberbayern verschrieben hat, die einen Beitrag zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung leisten. Baukultur ist dabei der Schlüssel des Unternehmens, um nicht nur gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Mehrwert zu schaffen, sondern auch eine Verbindung aus historischer und zeitgemäßer Architektur zu finden. Als Immobilienentwickler in der Region plant und baut die MvB gemeinwohlorientierte Quartiere, revitalisiert alte Gebäude und saniert historische Baudenkmäler – immer mit dem Ziel Orte neu zu beleben. Dabei legt das Unternehmen großen Wert auf eine anspruchsvolle Gestaltung, nachhaltige Konzepte, regionale Partner und die Einbindung derer, die später in den Gebäuden leben sollen. Mit ihrer über 20-jährigen Erfahrung stellt sich die Max von Bredow Baukultur GmbH großen Aufgaben: weniger Flächen versiegeln, ökologisch bauen und zu einem neuen Miteinander finden – getreu dem Motto „besser bauen. besser leben“.

PRESSEKONTAKT

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Max von Bredow Baukultur GmbH

Spinnereiinsel 3b
83059 Kolbermoor
www.mvb-baukultur.de
info@mvb-baukultur.de

Stadt Bad Aibling

Marienplatz 1
83043 Bad Aibling
www.bad-aibling.de
rathaus@bad-aibling.de